

Prominente US-Physiker warnen Präsident Bush in einem Brief vor dem Einsatz von Atomwaffen gegen den Iran – Wir dokumentieren eine Übersetzung des Briefes für unsere deutschen Leser und den Original-Wortlaut mit den Unterzeichnern für „unsere amerikanischen Freunde“!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 043/06 – 23.04.06**

Brief der US-Physiker an Bush

An den ehrenwerten George W. Bush
Präsident der Vereinigten Staaten
1600 Pennsylvania Avenue
Washington, DC 20500

17. April 2006

Sehr geehrter Herr Präsident,

kürzlich berichteten „The New Yorker“ und die „Washington Post“ in Artikeln, dass der Einsatz taktischer Atomwaffen gegen den Iran tatsächlich von Planern des Pentagon und vom Weißen Haus erwogen wird. Als Vertreter der Wissenschaft, die Atomwaffen geschaffen hat, bitten wir Sie dringend, auf eine solche Aktion zu verzichten, weil sie ernste Konsequenzen für Amerika und die Welt haben würde.

1.800 unserer Physiker-Kollegen haben eine Petition unterstützt, die sich gegen die neue US-Atomwaffenpolitik richtet, weil sie bei Situationen wie jetzt im Iran die Tür zum Einsatz von Atomwaffen öffnet. Diese Politik bedeutet eine „radikale Abkehr von der Vergangenheit“, wie Linton Brooks, der Direktor der National Nuclear Security Administration (Nationale Behörde für Nuklearsicherheit), gesagt hat. Tatsächlich hat die US-Politik seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges Atomwaffen als „Waffen der letzten Zuflucht“ betrachtet, die nur eingesetzt werden sollten, wenn das nackte Überleben der Nation oder einer verbündeten Nation auf dem Spiel stehen sollte, oder höchstens in Fällen äußerster militärischer Notwendigkeit. Stattdessen hat die neue US-Atomwaffenpolitik die Schwelle für den Einsatz von Atomwaffen deutlich gesenkt, was sich klar in der Tatsache zeigt, dass sie nur als ein anderes Werkzeug im Werkzeugkasten für die Zerstörung unterirdischer Installationen gesehen werden, die „zu tief“ liegen, um mit konventionellen Waffen zerstört werden zu können. Das ist eine einschneidende und gefährliche Veränderung für den Einsatz von Atomwaffen. Nach den Worten des kürzlich verstorbenen Joseph Rotblat, der den Friedensnobel-Preis für seine Verdienste um die Verhinderung eines Atomkrieges erhalten hat, „kann die Gefahr dieser Politik kaum nachdrücklich genug hervorgehoben werden.“

Atomwaffen sind einzigartig unter den Massenvernichtungswaffen: Sie setzen die enorme Energie frei, die im winzigen Kern eines Atoms gespeichert ist, eine Energie die millionenfach größer ist als diejenige, die der Rest des Atoms enthält. Die Atomexplosion setzt eine ungeheure Sprengkraft und gewaltige Hitze- und Nuklearstrahlungen frei, mit sofortigen oder verzögerten tödlichen Folgen für den menschlichen Körper. Über 100.000 Menschen starben bei der Hiroshima-Explosion, und die Atomwaffen in den heutigen Arsenalen haben die Wirkung von über 200.000 Hiroshima-Bomben.

Der Einsatz oder schon die Androhung des präventiven Einsatzes einer Atomwaffe gegen einen Widersacher, der keine Atomwaffen besitzt, zeigt den 182 Staaten ohne Atomwaf-

fen, die den Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen unterzeichnet haben, dass ihre Vertragstreue ihnen keinen Schutz vor einem Atomangriff eines Atomwaffestaates bietet. Wahrscheinlich werden viele den Vertrag kündigen, und die Vereinbarung über die Nichtverbreitung von Atomwaffen wird noch weiter ausgehöhlt, als sie es ohnehin schon ist – mit verhängnisvollen Konsequenzen für die Sicherheit der Vereinigten Staaten und der Welt.

Es gibt keine klaren Grenzen zwischen kleinen „taktischen“ und großen Atomwaffen, auch nicht zwischen den Atomwaffen, die auf Anlagen und denen, die auf Armeen oder Städte zielen. Atomwaffen wurden seit 60 Jahren nicht mehr eingesetzt. Wenn die USA wieder eine Atomwaffe einsetzen, vergrößern sie damit die Wahrscheinlichkeit, dass andere das auch tun werden. Wenn in einer Welt mit mehreren Atomwaffenstaaten das „Tabu“, keine Atomwaffen einzusetzen, nicht mehr gilt, entsteht ein viel größeres Risiko, dass sich regionale Konflikte zu einem globalen Atomkrieg ausweiten, dem das Potential zur Zerstörung unserer Zivilisation innewohnt.

Es ist wirklich unverantwortlich, wenn die Vereinigten Staaten als größte Supermacht einen Kurs verfolgen, dessen Handlungen zu einer weitgehenden Zerstörung des Lebens auf unserem Planeten führen können. Wir drängen Sie dazu, öffentlich zu erklären, dass die USA heute und in Zukunft einen Gegner ohne Atomwaffen nicht mehr mit Atomwaffen bedrohen (taking the nuclear option off the table), und wir fordern die US-Amerikaner auf, in dieser Angelegenheit ihre Stimmen zu erheben.

Hochachtungsvoll

Philip Anderson, Michael Fischer, David Gross, Leo Kadanoff, Joel Lebowitz, Anthony Leggett, Eugen Merzbacher, Douglas Osheroff, Andrew Sessler, George Trilling, Frank Wilczek, Edward Witten, Jorge Hirsch

(Der Briefftext wurde übernommen aus <http://democracyrising.us/index2.php> , das Bild aus <http://www.armageddononline.org/nuke.php>. Danach folgt der Originalwortlaut des Briefes mit den Personalien der Unterzeichner.)



The Honorable George W. Bush

April 17, 2006

President of the United States
1600 Pennsylvania Avenue
Washington, DC 20500

Dear Mr. President:

Recent articles in the New Yorker and Washington Post report that the use of tactical nuclear weapons against Iran is being actively considered by Pentagon planners and by the White House. As members of the profession that brought nuclear weapons into existence, we urge you to refrain from such an action that would have grave consequences for America and for the world.

1800 of our fellow physicists have joined in a petition opposing new US nuclear weapons policies that open the door to the use of nuclear weapons in situations such as Iran's. These policies represent a "radical departure from the past", in the words of Linton Brooks, National Nuclear Security Administration director. Indeed, since the end of World War II, US policy has considered nuclear weapons "weapons of last resort", to be used only when the very survival of the nation or of an allied nation was at stake, or at most in cases of extreme military necessity. Instead, the new US nuclear weapons policies have significantly lowered the threshold for the potential use of nuclear weapons, as clearly evidenced by the fact that they are being considered as another tool in the toolbox to destroy underground installations that are "too deep" to be destroyed by conventional weapons. This is a major and dangerous shift in the rationale for nuclear weapons. In the words of the late Joseph Rotblat, Nobel Peace Prize recipient for his efforts to prevent nuclear war, "the danger of this policy can hardly be over-emphasized".

Nuclear weapons are unique among weapons of mass destruction: they unleash the enormous energy stored in the tiny nucleus of an atom, an energy that is a million times larger than that stored in the rest of the atom. The nuclear explosion releases an immense amount of blast energy and thermal and nuclear radiation, with deadly immediate and delayed effects on the human body. Over 100,000 human beings died in the Hiroshima blast, and nuclear weapons in today's arsenals have a total yield of over 200,000 Hiroshima bombs.

Using or even merely threatening to use a nuclear weapon preemptively against a nonnuclear adversary tells the 182 non-nuclear-weapon countries signatories of the Nuclear Non-Proliferation Treaty that their adherence to the treaty offers them no protection against a nuclear attack by a nuclear nation. Many are thus likely to abandon the treaty, and the nuclear non-proliferation framework will be damaged even further than it already has, with disastrous consequences for the security of the United States and the world.

There are no sharp lines between small "tactical" nuclear weapons and large ones, nor between nuclear weapons targeting facilities and those targeting armies or cities. Nuclear weapons have not been used for 60 years. Once the US uses a nuclear weapon again, it will heighten the probability that others will too. In a world with many more nuclear nations and no longer a "taboo" against the use of nuclear weapons, there will be a greatly enhanced risk that regional conflicts could expand into global nuclear war, with the potential to destroy our civilization.

It is gravely irresponsible for the U. S. as the greatest superpower to consider courses of action that could eventually lead to the widespread destruction of life on the planet. We

urge you to announce publicly that the U.S. is taking the nuclear option off the table in the case of all nonnuclear adversaries, present and future, and we urge the American people to make their voices heard on this matter.

Sincerely, (Titles, addresses and contact information of authors)

Philip W. Anderson: Joseph Henry Professor of Physics, Princeton University, Princeton, NJ 08544. Tel: 609-258-5850, Email: pwa@pupgg.princeton.edu.

Michael E. Fisher: Distinguished University Professor and Regents Professor, Institute for Physical Science and Technology, University of Maryland, College Park, MD 20742-2431. Tel: 301-405-4819, Fax: (301) 314-9404, Email: xpectnil@ipst.umd.edu.

David J. Gross: Frederick W. Gluck Professor of Theoretical Physics, Director-Kavli Institute For Theoretical Physics, University of California Santa Barbara, CA 93106-4030. Tel: 805-893-7337, FAX: (805) 893-2431, Email: gross@kitp.ucsb.edu.

Jorge E. Hirsch: Professor, Department of Physics, University of California San Diego, La Jolla, CA 92093. Tel: 858-534-3931, Fax: 858-534-0173, Email: jhirsch@ucsd.edu.

Leo P. Kadanoff, John D. and Catherine T. MacArthur Professor of Physics and Mathematics, Emeritus University of Chicago, Chicago, IL 60637. Tel: 773-702-7189, 773-702-7184 (messages), Email: l-kadanoff@uchicago.edu

Joel L. Lebowitz: George William Hill Professor of Mathematics and Physics, Rutgers, The State University of New Jersey, 110 Frelinghuysen Road, Piscataway, NJ 08854-8019. Tel.: 732-445-3117, Email: lebowitz@math.rutgers.edu.

Anthony J. Leggett: John D. and Catherine T. MacArthur Professor and Professor of Physics and Professor in the Center for Advanced Study, University of Illinois at Urbana-Champaign, 1110 West Green Street, Urbana, IL 61801-3080. Tel: 217-333-2077, Email: aleggett@uiuc.edu.

Eugen Merzbacher: Kenan Professor Em. of Physics, Department of Physics and Astronomy, University of North Carolina at Chapel Hill. Chapel Hill, NC 27599-3255. Tel: 919-942-5429, Email: merzbach@physics.unc.edu.

Douglas D. Osheroff: J.G. Jackson and C.J. Wood Professor of Physics and Applied Physics, Stanford University, Stanford, CA 94305-4060. Tel: 650-723-4228, Fax: 650-725-6544, Email: osheroff@stanford.edu.

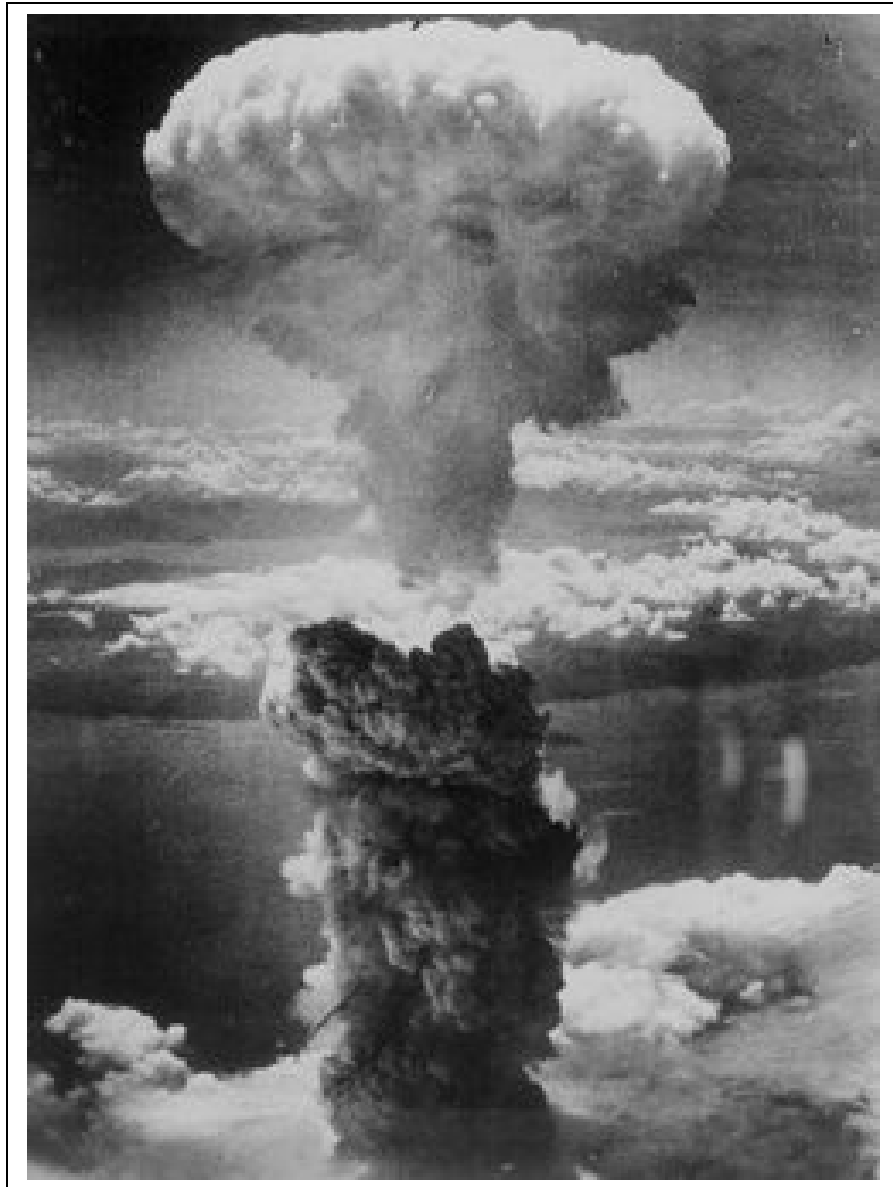
Andrew M. Sessler: Distinguished Director, Emeritus, Lawrence Berkeley Laboratory, University of California, mS71-259, Berkeley, CA 94720. Tel: 510-484-4992, Email: AMSessler@lbl.gov.

George H. Trilling: Professor Emeritus of Physics, Lawrence Berkeley National Laboratory, MS 50B-6222, Berkeley, CA 94720. Tel: (510) 486-6801, Email: GHTrilling@lbl.gov.

Frank Wilczek: Herman Feshbach Professor of Physics, Department of Physics, Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, MA 02139-4307. Tel: 617-253-0284, Email: wilczek@mit.edu.

Edward Witten: Charles Simonyi Professor of Mathematical Physics, Institute for

Advanced Study, School of Natural Sciences, Princeton, NJ 08540. Tel: 609-734-8000,
Email: witten@ias.edu.



The mushroom cloud of the atomic bombing of strategic port city, Nagasaki, in 1945 lifted nuclear fallout some 60,000 feet (18 km) above the epicenter.

<http://www.armageddononline.org/nuke.php>

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern